

Franken-Kurs freigegeben

Schweizer Notenbank schickt Euro auf Talfahrt

Donnerstag, 15.01.2015



Colourbox.de Urlaub in der Schweiz wird jetzt noch teurer.

Die Schweizer Notenbank gibt den vor mehr als drei Jahren eingeführten Euro-Mindestkurs von 1,20 Franken auf. Der Euro sackte nach der Ankündigung unter die Parität auf Kurse um 0,9586 Franken ab.

Die Schweizer Nationalbank (SNB) hebt den vor rund drei Jahren festgelegten Mindestwechsellkurs zum Euro wieder auf. Das teilte sie am Donnerstag in Zürich mit.

Der Schweizer Franken bleibe zwar hoch bewertet, aber die Überbewertung habe sich seit Einführung des Mindestkurses im September 2011 insgesamt reduziert, begründete die Zentralbank ihre Entscheidung. Der Kurs des Franken zum Euro stieg augenblicklich. Kurzzeitig fiel der Euro gegenüber dem Franken sogar auf den tiefsten Stand seit November 2003.

Die Nationalbank in Zürich hatte 2011 angesichts eines anhaltenden Höhenflugs des Franken die Notbremse gezogen und den Mindestwechsellkurs von 1,20 Franken für einen Euro festgelegt. Diese "außerordentliche und temporäre Maßnahme" habe die Schweizer Wirtschaft vor schwerem Schaden bewahrt, teilte die Nationalbank am Donnerstag mit.

"Goldene Unruh": Wählen Sie die besten Uhren der Welt!

Gewinnen Sie Preise im Gesamtwert von 40.000 Euro! Machen Sie mit bei der Abstimmung zur "Goldenen Unruh" auf www.focus.de/uhrenwahl und wählen Sie die besten Uhren der Welt.

Eurokurs bricht ein

Für den Euro ist der Schritt der Schweizer fatal: Die Abkehr vom Mindestkurs hat die Gemeinschaftswährung belastet. Der Schweizer Franken zog auf der Handelsplattform EBS im Vergleich zum Euro kräftig an und lag zeitweise bei 0,8052 Franken. Der Euro fiel zum Dollar auf ein Elfjahrestief von 1,15795 Dollar. An der Börse in Zürich sackte der Leitindex SMI um knapp acht Prozent ab.

So brach der Euro nach der Franken-Freigabe ein:



Finanzen100

Die Schweizer Zentralbank senkte außerdem den Zins für Guthaben auf den Girokonten, die einen bestimmten Freibetrag übersteigen, um 0,5 Prozentpunkte auf minus 0,75 Prozent.

Experten sind überrascht

Finanzexperten bewerten den Kurs der Notenbank kritisch. Heleba-Analyst Ulrich Wortberg sagte: "Die Aufhebung des Mindestkurses kommt sehr überraschend und die SNB dürfte an Glaubwürdigkeit verlieren, da sie in den vergangenen Monaten stets die vehemente Verteidigung der Untergrenze betonte." Einen neuen Mindestkurs dürfe es wohl nicht mehr geben, da Marktteilnehmer kein Vertrauen mehr hätten, dass dieser langfristig gehalten werde.

Thomas Gitzel von der VP Bank sagte: "Die SNB beugt sich dem Marktdruck, setzt aber ein Teil ihrer Glaubwürdigkeit aufs Spiel. Die Interventionen der vergangenen Wochen waren wohl für die eidgenössischen Währungshüter zu viel. Bei der Einführung des Mindestwechsellkurses war an punktuelle Interventionen gedacht, nicht aber an permanente."